

*ZUMA-Methodenbericht 2005/06*

**Mikrozensus Scientific Use File 2003**

**Dokumentation und Datenaufbereitung**

Hossein Shahla, Andreas Fischer und Tobias Hubert

Juni 2005

ISSN 1610-9953

ZUMA  
German Microdata Lab (GML)  
Quadrat B2,1  
Postfach 12 21 55  
68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 253  
Telefax: (0621) 1246 - 100  
E-mail: [mikrodaten@zuma-mannheim.de](mailto:mikrodaten@zuma-mannheim.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Mikrozensus 2003 .....</b>	<b>1</b>
2.1 Kurzbeschreibung .....	1
2.2 Datenerhebung .....	2
2.3 Die Stichprobe .....	2
2.4 Das Erhebungsprogramm .....	3
<b>3. Der faktisch anonymisierte Mikrozensus 2003 – Das Scientific Use File .....</b>	<b>4</b>
<b>4. Aufbereitung des Rohdatenfiles zum Mikrozensus Scientific Use File 2003 und     Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles.....</b>	<b>5</b>
4.1 Einlesen des Rohdatenmaterials und Erstellung des Systemfiles.....	5
4.2 Gewichtung und Hochrechnung zum Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.....	6
4.3 Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen im Mikrozensus.....	7
4.4 Plausibilitätsprüfung des aufbereiteten Mikrozensus Scientific Use Files 2003.....	8
 Anhang	
Anhang A: Randverteilung ausgewählter Variablen des Scientific Use Files 2003.....	11
Anhang B: SPSS-Syntax für die Plausibilitätsprüfungen des Scientific Use Files 2003.....	15
Anhang C: Weiterführende Literatur.....	17

## 1. Einleitung

In dem vorliegenden ZUMA-Methodenbericht werden nach einer kurzen Beschreibung des Erhebungsprogramms, der Stichprobe und der Besonderheiten des Mikrozensus 2003 die einzelnen Schritte der Aufbereitung der faktisch anonymisierten Mikrozensusdaten (des Scientific Use Files) dargestellt.

Die Bereitstellung der faktisch anonymisierten Daten als Rohdatenfile in ASCII-Format erfolgt durch das Statistische Bundesamt. In Kooperation mit dem Statistischen Bundesamt stellt das German Microdata Lab dem Nutzer ausführliche Informationen über die Scientific Use Files zur Verfügung und bietet Setups zur Aufarbeitung des Datenmaterials und zur Erstellung von System-Files in Datenformaten gängiger Softwarepakete an. Ausführlichere Informationen über die Mikrozensus Scientific Use Files (vorhandene Variablen, verwendete Systematiken, Fragebogen, Schlüsselverzeichnis, intertemporale Vergleichbarkeit, Mikrodaten Tools etc.) werden auch in ZUMA-Methodenberichten zum intertemporalen Vergleich von Mikrozensen<sup>1</sup> und im World Wide Web des German Microdata Lab<sup>2</sup> bereitgestellt und können dort abgerufen werden.

Im Folgenden wird nach einer kurzen Beschreibung des Mikrozensus und des Mikrozensus Scientific Use Files 2003 der Vorgang der Datenaufbereitung beschrieben und die notwendigen Schritte zur Überprüfung der Plausibilität von eingelesenen Daten erläutert.

## 2. Mikrozensus 2003

### 2.1 Kurzbeschreibung

Der Mikrozensus ist mit einem Auswahlatz von 1% der Bevölkerung die größte jährliche Haushaltsbefragung in Europa. Sie wird seit 1957 in Westdeutschland und seit 1991 in den neuen Bundesländern durchgeführt. Grundlage für die ausführlichen Angaben zu bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten des Mikrozensus ist die gesamte wohnberechtigte Bevölkerung in Deutschland, zu der im Mai 2003 rund 82,9 Mio. Menschen gehörten. Der Mikrozensus ist durch eine hohe Kontinuität im Frageprogramm und aufgrund der Auskunftspflicht durch einen niedrigen Unit-Nonresponse gekennzeichnet. Der Mikrozensus

---

<sup>1</sup> Vgl. ZUMA-Methodenberichte 2005/01, 2005/02, 2005/03, 2004/09, 2003/08 und 2003/02 sowie die ZUMA-Technischen Berichte 2000/08, 2000/09 und 1998/09.

<sup>2</sup> <http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/index.htm>.

ermöglicht differenzierte Analysen auf Personen-, Familien- und Haushaltsebene sowohl im Quer- als auch im Längsschnitt und eignet sich für die Beobachtung von Strukturveränderungen sowie zu tiefgegliederten Analysen.

## **2.2 Datenerhebung**

Die Angaben im Mikrozensus 2003 beziehen sich auf die Berichtswoche vom 5. bis 11. Mai 2003. Die Daten des Mikrozensus werden durch die Statistischen Landesämter erhoben. Die Befragungen finden i.d.R. mündlich statt, ein kleiner Teil erfolgt mittels schriftlicher Auskunft der Befragten. Für alle Beteiligten besteht gemäß der gesetzlichen Regelungen Auskunftspflicht. Nur wenige Fragen sind freiwillig zu beantworten. Der Mikrozensus ist eine Haushaltsstichprobe, d.h. alle Personen in einem Haushalt werden entweder direkt befragt, oder eine erwachsene Person gibt Auskunft über die weiteren (alle minderjährigen) Haushaltsmitglieder. Der Mikrozensus umfasst auch ausländische Haushalte. Zur Erhebung ihrer Angaben wird der gleiche Fragebogen verwendet wie bei deutschen Haushalten. Die Daten werden von den Statistischen Landesämtern aufbereitet und beim Statistischen Bundesamt zu einem Datensatz zusammengestellt.

## **2.3 Die Stichprobe**

Für den Mikrozensus 2003 gilt das Stichprobendesign von 1990. Die Stichprobe wurde aus dem Datenmaterial der Volkszählung 1987 gezogen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept des Mikrozensus ist die einstufige Klumpenstichprobe. Die Klumpen sind Auswahlbezirke, die ganze Gebäude oder Gebäudeteile umfassen. Zur Verbesserung der Regionalisierbarkeit wurde 1990 die durchschnittliche Größe der Auswahlbezirke verkleinert. Ein Auswahlbezirk umfasst durchschnittlich 9 Wohnungen (vor 1990: 23 Wohnungen). Die Stichprobe wird jährlich durch eine Ergänzungsauswahl der Bautätigkeitsstatistik aktualisiert.

Während für das frühere Bundesgebiet die Grundausswahl auf der Basis der Volkszählung 1987 vorgenommen werden konnte, war für die neuen Bundesländer die Volkszählung 1981 als Auswahlgrundlage zu alt. Aus diesem Grund wurde in den neuen Bundesländern und Ost-Berlin das „Bevölkerungsregister Statistik“ in einem weitgehend analogen Verfahren zur Abgrenzung der Auswahlinheiten herangezogen. Im Mikrozensus 2003 sind Informationen zu dem Auswahlbezirk, der Gebäudeschicht, der Bogenart und der Zahl der Haushalte enthalten.

## 2.4 Das Erhebungsprogramm

Das Fragenprogramm des Mikrozensus besteht aus einem gleichbleibenden Grundprogramm, das sozioökonomische Grundinformationen liefert und die laufende Beobachtung des Arbeitsmarktes ermöglicht. Im Grundprogramm, das sich an alle Haushalte richtet, sind folgende Bereiche enthalten:

- Fragen zur Wohnung / zum Haushalt
- Fragen zu den Personen im Haushalt
- Schulbesuch
- Erwerbsbeteiligung
- Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit
- Zweite Erwerbstätigkeit
- Arbeitsuche / Arbeitsplatzwechsel
- Altersvorsorge
- Ausbildung
- Unterhalt, Einkommen

Neben den jährlich zu erhebenden Merkmalen des Grundprogramms (Auswahlsatz 1%) werden in jährlichen Ergänzungsprogrammen mit einem Auswahlsatz von bis zu 0,45% weitere Themen erfragt.<sup>3</sup>

Im Ergänzungsprogramm 2003 sind folgende zusätzliche Bereiche enthalten:

- Berufliche und allgemeine Aus- und Fortbildung
- Ergänzende Angaben zur Erwerbstätigkeit
- Frühere Erwerbstätigkeit
- Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung

Darüber hinaus gibt es ein Zusatzprogramm mit Merkmalen, die nur im Abstand von 4 Jahren erhoben werden. Im Rahmen der vierjährigen Zusatzprogramme enthält der Mikrozensus 2003:

- Angaben zur Krankenversicherung (Auswahlsatz 1%)
- Angaben zur Pflegeversicherung (Auswahlsatz 1%)
- Angaben zur Gesundheit (Auswahlsatz 0,45%)
- Angaben zur Pflegebedürftigkeit, zum Empfang von Leistungen einer Pflegeversicherung (Auswahlsatz 0,45%)

---

<sup>3</sup> In Anlehnung an die Genauigkeitsanforderung für die Arbeitskräfteerhebung der EU, dass der einfache relative Standardfehler auf Regierungsbezirksebene für Merkmale, die 5% der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter betreffen, höchstens 8% betragen darf, ist der Auswahlsatz des Ergänzungsprogramms auf Regierungsbezirksebene unterschiedlich (0,4%, 0,6%, 0,8% oder 1%). Im Bundesdurchschnitt beträgt er rund 0,45%.

### 3. Der faktisch anonymisierte Mikrozensus 2003 – Das Scientific Use File

Bei den vorliegenden Daten des Mikrozensus Scientific Use File 2003 handelt es sich um eine faktisch anonymisierte 70-Prozent-Substichprobe des Mikrozensus 2003. Für die faktisch anonymisierte Substichprobe gilt, dass sie als systematische Zufallsauswahl aus dem Originalmaterial des Statistischen Bundesamtes gezogen wurde. Das Datenmaterial wurde dazu nach Bundesland, Regierungsbezirk, Gemeindegrößenklasse, Anzahl der Personen in Privathaushalten, Auswahlbezirksnummer und Nummer des Haushaltes sortiert. Durch diese Anordnung ist gewährleistet, dass die Substichprobe hinsichtlich dieser Merkmale nur geringe zufallsbedingte Abweichungen aufweist. In diesem Prozess wurden Gemeinschaftsunterkünfte wie Wohnungen behandelt, das Merkmal „Zahl der Personen in Privathaushalten“ wurde nicht zur Ziehung der Substichprobe herangezogen. Bei Gemeinschaftsunterkünften erhielt jede Person eine eigene fortlaufende ("Haushalts"-)Nummer. Zur Stichprobenziehung diente die letzte (Einer-)Stelle der Haushaltsnummer. Alle Haushalte, deren Einerstelle einer von drei zufällig gezogenen einstelligen Zahlen entsprach, gelangten nicht in die Stichprobe (30% der Wohnungen).<sup>4</sup>

Weiterhin unterscheidet sich das Scientific Use File vom Originalfile des Mikrozensus dadurch, dass bestimmte Variablen im Scientific Use File, bedingt durch die Anonymisierung, in klassierter und vergrößerter Form verfügbar sind.

So sind im Scientific Use File die Regionalangaben Bundesland und eine vergrößerte Gemeindegrößenklasse, die nicht für die kleinen Bundesländer Bremen und Saarland ausgewiesen ist, enthalten. Mit Hilfe eines speziellen Codes der Variablen Gemeindegrößenklasse kann zwischen West- und Ost-Berlin (EF708=9) unterschieden werden. Auch bei den weiteren Variablen des Scientific Use Files werden je nach Bedarf Merkmalsvergrößerungen vorgenommen, so dass jede Ausprägung in den univariaten Verteilungen mindestens 5.000 Fälle in der Grundgesamtheit aufweist. Die Ausprägungen der Variable Nationalität werden so aggregiert, dass jede Nationalitätengruppe in der Grundgesamtheit wenigstens 50.000 Einwohner umfasst.

---

<sup>4</sup> Das beschriebene Auswahlverfahren gilt grundsätzlich für alle anonymisierten Files des Mikrozensus. Eine Ausnahme bilden die Mikrozensus mit Fragen zur Wohnsituation, bei denen anstelle der Haushaltsnummern die Wohnungsnummern (die Endstellen der Wohnungsnummern) zur Stichprobenziehung herangezogen werden.

## **4. Aufbereitung des Rohdatenfiles zum Mikrozensus Scientific Use File 2003 und Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles**

### **4.1 Einlesen des Rohdatenmaterials und Erstellung des Systemfiles**

Die vom German Microdata Lab bereitgestellten Setups für das Mikrozensus Scientific Use File 2003<sup>5</sup> dienen zum Einlesen des Rohdatenmaterials und zum Erstellen von Systemfiles für die Programmpakete SAS, SPSS und STATA. Sie beinhalten Programmanweisungen zum Umwandeln von nicht-numerischen Variablen in numerische Variablen,<sup>6</sup> zur Definition von fehlenden Werten sowie zum Versehen der Variablen und ihrer Ausprägungen mit entsprechenden Labeln.

Bis zum Mikrozensus 1996 wurden bei der Aufbereitung der Rohdaten die nicht fortlaufenden Kategoriennummern (z.B. 1, 3, 4) in fortlaufende Nummern (z.B. 1, 2, 3) umgewandelt. Der Schlüssel 0 'ohne Angabe' wurde i.d.R. in 8 'ohne Angabe' umkodiert. Um die größtmögliche Nähe des Scientific Use Files zum Originalfile zu gewährleisten, wurden diese Umkodierungen im Mikrozensus 2003 wie auch in den vorhergehenden Mikrozensen 1997-2002 nicht vorgenommen. Die fehlenden Werte wurden möglichst in 0 umgewandelt. War dieser Wert schon vergeben, dann wurden die fehlenden Werte in 9 oder 8 (bzw. 99, 999, 98) umkodiert.

Um eine reibungsfreie Aufbereitung der Daten zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die in den Setups für das jeweilige Programmpaket vorgesehenen Voreinstellungen zu berücksichtigen und je nach Leistung des verarbeitenden Systems die Setups schrittweise durchführen zu lassen. Sind die Daten eingelesen und ist das entsprechende Systemfile erstellt, können die Verteilungen ausgewählter Variablen des Scientific Use Files 2003 (vgl. Anhang A) zur Überprüfung des fehlerfreien Ablaufs der Datenaufbereitung herangezogen werden.

Als Referenz zur Plausibilitätsprüfung der Scientific Use Files dienen die in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Ergebnisse des jeweiligen Mikrozensus. Für den Mikrozensus 2003 sind dies die Reihe 3 (Haushalte und Familien), die Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit) und die Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen) der Fachserie 1. Bei dem Vergleich der Ergebnisse des Scientific Use Files mit den entsprechenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes ist darauf zu achten, dass die in diesen Reihen veröffentlichten Zahlen gewichtete, auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnete Ergebnisse des Mikrozensus sind. Weiterhin beziehen

---

<sup>5</sup> Die SAS-, SPSS- und STATA-Setups können von den Webseiten des German Microdata Lab:

[http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Daten/MZ/mz\\_2003/index.htm](http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Daten/MZ/mz_2003/index.htm) heruntergeladen werden.

<sup>6</sup> Im Mikrozensus Scientific Use File 2003 ist lediglich die Variable AF643, die in EF643 umgewandelt wird, davon betroffen.

sich die Zahlen auf nach bevölkerungs- oder erwerbstatistischen Konzepten definierte (Teil-) Populationen, die in der jeweiligen Reihe der Fachserien des Statistischen Bundesamtes erläutert werden.<sup>7</sup>

Im Folgenden werden die Modalitäten der Gewichtung und Hochrechnung der Scientific Use Files sowie die für den Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes relevanten Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen erläutert. Die konkreten Schritte und Ergebnisse der Plausibilitätsprüfung der aufbereiteten Mikrozensus Scientific Use Files 2003 beim German Microdata Lab werden in Abschnitt 4.4 dargestellt.

#### **4.2 Gewichtung und Hochrechnung zum Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes**

Im Scientific Use File 2003 liegen sechs Gewichte zur Kompensation der systematischen Ausfälle und des zufallsbedingten Stichprobenfehlers sowie zur Anpassung der Daten an die Bevölkerungsfortschreibung vor:<sup>8</sup>

- EF750 Personenbezogener Gewichtungsfaktor
- EF751 Haushalts-/Familien-Gewichtungsfaktor in der regionalen Anpassungsschicht
- EF755 Personenbezogener Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktor für die disproportionale 0,45%-Unterstichprobe/Ergänzungsprogramm (der Auswahlsatz dieser Unterstichprobe liegt auf Regierungsbezirksebene bei 0,4%, 0,6%, 0,8% oder 1% und beträgt im Bundesdurchschnitt 0,45%).
- EF756 Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktor im Regierungsbezirk (Haushalts- und Familienfaktor für das Ergänzungsprogramm) für die disproportionale 0,45%-Unterstichprobe
- EF759 Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktor für Personen mit Behinderung
- EF760 Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktor für pflegebedürftige Personen

Sollen die Ergebnisse von relativen Häufigkeiten des Scientific Use Files mit Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zum Mikrozensus 2003 verglichen werden, muss das entsprechende Gewicht des Mikrozensus verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass EF755, EF756, EF759 und EF760 gleichzeitig einen Hochrechnungsfaktor beinhalten, der beim Gewichten mit diesen Variablen eine Hochrechnung auf 0,7% Stichprobe des Mikrozensus (das Scientific Use File) bewirkt. Um auf 1% der Bevölkerung, also auf den vollen Mikrozensus hochzurechnen, wird das Gewicht mit dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlich-

---

<sup>7</sup> Vgl. den „Textteil“ der jeweiligen Reihe der Fachserie 1 unter: <http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>



keit für das Scientific Use File (100/70) multipliziert (hier in SPSS-Syntax am Beispiel personenbezogener Auswertungen):

```
COMPUTE XXXX=EF750 * 100/70.  
WEIGHT BY XXXX.
```

Wie erwähnt, beziehen sich die in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten absoluten Zahlen auf die gewichteten, auf die Gesamtbevölkerung hochgerechneten Daten des Mikrozensus. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit zwischen den absoluten Häufigkeiten des Scientific Use Files mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes müssen indes die Ergebnisse eigener Berechnungen noch zusätzlich mit 100 (Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit für den vollen Mikrozensus) multipliziert werden. Dies entspricht der Multiplikation des jeweiligen Gewichtungsfaktors mit 100/0,7.

### **4.3 Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen im Mikrozensus**

Zum Vergleich der Ergebnisse des Scientific Use Files (SUF) mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen sind die jeweiligen Bevölkerungs- und Erwerbskonzepte zu berücksichtigen. Um solche Vergleiche zu erleichtern, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die Bevölkerungsbegriffe, deren Abgrenzung sowie die entsprechenden Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktoren.

Oft ist eine Kombination der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und der Bevölkerung in Privathaushalten sinnvoll, um die Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung und in Anstalts- oder Gemeinschaftsunterkünften ausschließen zu können. In diesem Fall sind die Zahlen mit dem Haushalts- und Familienfaktor (EF751) hochzurechnen. In Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zum Mikrozensus wird diese Kombination jedoch nicht verwendet.

---

<sup>8</sup> Hierbei handelt es sich um die Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktoren des Mikrozensus Originalfiles. Für die Scientific Use Files stehen keine spezifischen Gewichtungsfaktoren zur Verfügung.

**Tabelle 1: Bevölkerungsbegriffe, Abgrenzungen und Gewichtungen im Mikrozensus SUF 2003**

Bevölkerungsbegriff Subpopulation	Filter zur Abgrenzung der Sub- population	Gewichtungsfaktor
Wohnberechtigte Bevölkerung	-	EF750 Personen-Gewichtungsfaktor
Privathaushalte	EF506=1 and EF507=1	EF751 Haushalts-/Familien- Gewichtungsfaktor
Bevölkerung in Privathaushalten	EF506=1	EF751 Haushalts-/Familien- Gewichtungsfaktor
Bevölkerung am Ort der Hauptwoh- nung	EF505=1 or EF505=2	EF750 Personen-Gewichtungsfaktor
Familien <sup>9</sup> (traditionelles Familienkonzept)	EF508=1 and EF509=1	EF751 Haushalts-/Familien- Gewichtungsfaktor
Bevölkerung am Familienwohnsitz (traditionelles Familienkonzept)	EF508=1	EF750 Haushalts-/Familien- Gewichtungsfaktor
Lebensgemeinschaft <sup>10</sup> (neues Konzept der Lebensformen)	EF513=1 and EF514=1	EF751 Haushalts-/Familien- Gewichtungsfaktor
Bevölkerung am Wohnsitz der Lebens- gemeinschaft (neues Konzept der Lebensformen)	EF513=1	EF750 Haushalts-/Familien- Gewichtungsfaktor
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	EF513=1 and EF515=1	EF750 Haushalts-/Familien- Gewichtungsfaktor
Erwerbstätige	(EF505=1 or EF505=2) and EF504=1	EF750 Personen-Gewichtungsfaktor
Erwerbstätige (EU- Arbeitskräfteerhebung, 0,45% Sub- stichprobe)	(EF505=1 or EF505=2) and EF504=1 and EF738=1	EF755 Gewichtungsfaktor f. disprop. 0,45% Unterstichprobe
Personen mit Behinderung	(EF505=1 or EF505=2) and (EF400>=1 and EF400<=3) and (EF401>=5 and EF401<=10)	EF759 Gewichtungsfaktor f. Personen mit Behinderung
pflegebedürftige Personen	(EF505=1 or EF505=2) and EF326=1 and EF327=1,2,3	EF760 Gewichtungsfaktor f. pflegebedürftige Personen

#### 4.4 Plausibilitätsprüfung des aufbereiteten Mikrozensus Scientific Use Files 2003

Die Plausibilitätsprüfung des Mikrozensus Scientific Use Files 2003 erfolgte im German Microdata Lab durch den Vergleich des aufbereiteten Datensatzes mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Tabellen in den entsprechenden Reihen der Fachserie 1.<sup>11</sup> Dabei wurde nach den vom Statistischen Bundesamt verwendeten Bevölkerungs- und Erwerbskonzepten gewichtet und selektiert.

Tabelle 2 enthält die Liste der zur Plausibilitätsprüfung herangezogenen Variablen, Angaben zu not-

<sup>9</sup> Für die Abgrenzung der Analyseeinheit Familie nach dem Familienkonzept des Mikrozensus ist die Selektion nach EF509=1 (Bezugsperson in der Familie) nicht ausreichend. Der Begriff "Familie" im Mikrozensus bezieht sich auf (mindestens zwei) Personen in einer Ehelichen oder einer Eltern-Kind-Beziehung. Unter der Kategorie 1 der Variablen 509 fallen jedoch nicht ausschließlich die Bezugspersonen der Familien, sondern rein technisch auch Einzelpersonen; Sie zählen quasi als Bezugspersonen ihrer selbst. Diesem Sachverhalt sollte von daher je nach Fragestellung und Untersuchungsziel mit weiteren notwendigen Abgrenzungen Rechnung getragen werden.

<sup>10</sup> Die Erläuterungen in der Fußnote 9 gelten auch für die Lebensgemeinschaften (neues Konzept der Lebensformen) entsprechend.

<sup>11</sup> Es handelt sich um die entsprechenden Reihen in elektronischem Format, die das Statistische Bundesamt unter:

<http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls> zum Download anbietet. Die im Folgenden angegebenen Tabellen und Seitenzahlen beziehen sich auf die Reihen 3, 4.1.1 und 4.1.2 im PDF-Format.

wendigen Gewichtungen und Abgrenzungen sowie die entsprechenden Seitenzahlen der jeweiligen Datenreihe des Statistischen Bundesamtes.

Die Programmanweisungen für die durchgeführten Plausibilitätsprüfungen sind als SPSS-Syntax im Anhang B aufgeführt.

**Tabelle 2: Gewichtung, Abgrenzung und Vergleich mit den Fachserien des Statistischen Bundesamtes für ausgewählte Variablen des Mikrozensus Scientific Use File 2003**

<b>Fachserie 1 Reihe 3 (Haushalte und Familien)</b>		
Gewichtung: Haushaltsgewicht (EF751)		
Bevölkerung in Privathaushalten: EF506=1		
EF1:	Bundesland	(Tab. 1.2, S.15)
EF30:	Alter (klassiert)	(Tab. 1.4, S.19)
EF32:	Geschlecht	(Tab. 1.4, S.19)
EF35:	Familienstand	(Tab. 1.4, S.19)
EF521:	Zahl der Personen in Privathaushalten	(Tab. 1.4, S.19)
<b>Fachserie 1 Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit)</b>		
Gewicht: Personengewicht (EF750)		
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung: EF505=1 oder EF505=2		
Erwerbstätige: (EF505=1 oder EF505=2) und EF504=1		
Erwerbslose: (EF505=1 oder EF505=2) und (EF504=2 oder EF504=3)		
EF127:	Stellung im Beruf	(Tab. 1.2, S.20)
EF216:	Arbeitssuche: Tätigkeit als Selbständiger/Arbeitnehmer	(Tab. 4.4, S.205)
EF217:	Arbeitssuche: Art der gesuchten Tätigkeit	(Tab. 4.4, S.205)
EF239:	Dauer der Arbeitssuche	(Tab. 4.3, S.201)
EF248:	1. Aktive Methode der Arbeitssuche (Arbeitnehmertätigkeit)	(Tab. 4.4, S.205-206)
EF213:	Grund der Arbeitssuche bei Nichterwerbstätigkeit	(Tab. 4.5, S. 209)
EF129:	Wirtschaftszweig	(Tab. 3.4, S.110)
EF138:	Vollzeit/Teilzeittätigkeit	(Tab. 3.17, S.183)
EF139:	Grund für Teilzeittätigkeit	(Tab. 3.17, S.183)
EF259:	Höchster allgemeiner Schulabschluss	(Tab. 3.19; S.197)
EF261:	Höchster Beruflicher Abschluss	(Tab 3.19; S.197)
<b>Fachserie 1 Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen)</b>		
Gewichtung: a) Personengewicht (EF750); b) Personengewicht für die 0,45%-Unterstichprobe (EF755)		
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Erwerbstätige: (EF505=1 oder EF505=2) und EF504=1		
a): EF128:	Beruf	(Tab. 6, S.28ff)
b): EF147:	Samstagsarbeit	(Tab. 14, S. 117)
EF150:	Nachtarbeit	(Tab. 15, S. 127)

Bedingt durch die Ziehung der 70%-Stichprobe ergeben sich Abweichungen zwischen den Häufigkeiten der Variablen des Scientific Use Files und den in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Zahlen. Die Mehrzahl der oben aufgeführten Variablen

weichen i.d.R. nur in geringem Maße (meist 0% bis 1%, max. 5%) von den veröffentlichten Daten ab. Abweichungen über 5% wurden bei Variablen festgestellt, deren Merkmalsausprägungen mit sehr kleinen Fallzahlen besetzt sind (z.B. Beruf und die Methode der Arbeitssuche).

**Anhang A: Randverteilung ausgewählter Variablen des Scientific Use Files 2003**

Bevölkerungskonzept	Bevölkerung in Privat- haushalten	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung	Bevölkerung am Familien- wohnsitz	Erwerbstätige Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung	Fallzahlen
Merkmal	<i>Haushalts- gewicht<sup>12</sup></i>	<i>Personen- gewicht<sup>13</sup></i>	<i>Haushalts- gewicht</i>	<i>Personen- gewicht</i>	<i>ohne Selektion und ohne Gewichtung</i>
	<i>select if (ef506=1)</i>	<i>select if (ef505=1 or ef505=2)</i>	<i>select if (ef508=1)</i>	<i>select if (ef505=1 or ef505=2) and (ef504=1)</i>	
<b>Insgesamt</b>	<b>828790</b>	<b>824961</b>	<b>818051</b>	<b>361747</b>	<b>502873</b>
<b>EF32: Geschlecht</b>					
Männlich	403810	403219	398121	200254	242924
Weiblich	424980	421742	419930	161493	259949
<b>EF35: Familienstand</b>					
Ledig	322197	317681	316263	114999	194385
Verheiratet	401242	398635	397294	215184	242022
Verwitwet	60383	63547	59931	5651	39105
Geschieden	44969	45098	44563	25913	27361
<b>EF30: Alter (Gruppiert)</b>					
unter 20	169456	167926	168594	12727	101435
20-25	49010	46900	46771	29124	29136
25-30	45225	43932	43798	31653	26656
30-35	56702	56239	55810	44293	33776
35-40	69054	68631	68286	54891	41565
40-45	67314	66905	66658	54201	40686
45-50	59418	59001	58841	47032	35908
50-55	56837	56369	56185	41812	34314
55-60	46607	46250	46046	27787	28142
60-65	59671	59312	58975	13890	36428
65-70	51056	50981	50542	2743	31394
70-75	44715	44850	44289	1124	27713
76 und älter	53727	57666	53256	470	35720

<sup>12</sup> gewichtet mit Haushaltsgewicht (compute hhgew=ef751\*100/70; weight by hhgew)<sup>13</sup> gewichtet mit Personengewicht (compute persgew=ef750\*100/70; weight by persgew)

<b>EF44: Staatsangehörigkeit</b>					
Bosnien-Herzegowina					
Frankreich	1932	1966	1919	903	933
Griechenland	1312	1362	1298	688	661
Großbritannien	3493	3538	3469	1787	1660
GUS	1140	1213	1124	751	568
Italien	4408	4528	4363	1526	2332
Kroatien	7223	7376	7193	3736	3544
Niederlande	2729	2780	2705	1542	1322
Österreich	1341	1410	1291	729	613
Polen	1841	1971	1814	1190	938
Portugal	3129	3289	3109	1636	1639
Rumänien	1208	1236	1202	675	571
Übrige EU <sup>14</sup>	986	1015	974	537	555
Serbien und Monteneg.	972	1002	935	502	478
Slowakei etc. <sup>15</sup>	4576	4690	4549	1856	2194
Spanien	1014	1076	1007	598	515
Türkei	1118	1152	1115	535	523
Übriges Europa <sup>16</sup>	22317	22666	22231	7413	10489
Marokko	3608	3729	3580	1356	1794
Sonstiges Afrika	745	773	740	261	367
USA	1633	1738	1606	645	810
Sonstiges Amerika	1250	1285	1217	601	663
Iran	1057	1121	1040	439	549
Sonst. Naher Osten <sup>17</sup>	888	904	875	354	455
Vietnam	2264	2353	2243	577	1044
Sonst. Südasien <sup>18</sup>	875	888	861	375	425
Ostasien <sup>19</sup>	2050	2167	2035	696	1002
Übrige Welt, Staatenlos	1309	1378	1289	501	634
Deutscher <sup>20</sup>	1253	1300	1233	415	616
	751123	745056	741034	328924	37894
<b>EF338: Überw. Lebensunterhalt</b>					
Erwerbs-/Berufst.	333629	328845	328007	328845	200843
Arbeitslosengeld/-hilfe	35865	35806	35703	2293	21162
Rente, Pension	185617	188795	183966	5353	116295
Unterhalt	244998	241232	242532	21486	146508
Eigenes Vermögen	3643	3532	3478	403	2244
Sozialhilfe	15479	17179	15444	1191	9593
Leist. Pflegevers.	545	992	542	58	607
Sonst. Unterstützung	9014	8581	8381	2117	5621

<sup>14</sup> Belgien, Dänemark, Finnland, Irland, Luxemburg, Schweden

<sup>15</sup> Tschechische Republik, Ungarn

<sup>16</sup> Schweiz, Sonstiges Ost- und Mitteleuropa, Sonstiges Westeuropa

<sup>17</sup> z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel

<sup>18</sup> z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka

<sup>19</sup> z.B. China, Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Macao, Philippinen

<sup>20</sup> ohne weitere Staatsbürgerschaft

<b>EF504: Erwerbstyp</b>					
Erwerbstätig	366704	361747	360531	361747	221147
Erwerbslose (EU) <sup>21</sup>	40256	40165	40001	0	23674
Sonst. Erwerbslose	6055	6013	5997	0	3553
Nichterwerbspersonen	415775	417037	411523	0	254499
<b>EF127: Stellung im Beruf</b>					
Selbst. ohne Beschäftigten	20072	19668	19617	19668	12136
Selbst. mit Beschäftigten	18221	17864	17809	17864	11013
Mithelf. Familienangehöriger	3939	3849	3855	3849	2399
Beamter, Richter	19751	19174	19226	19174	12112
Angestellter	181454	177622	177966	177622	110045
Heim-(Arbeiter)	103963	104198	103233	104198	62002
Kaufm.-techn. Auszubild.	8108	7834	7894	7834	4907
Gewerbl. Auszubildender	7480	7341	7319	7341	4571
Zeit-/Berufssoldat	2102	2306	2012	2306	1101
Grundwehrdienstleist.	748	1041	748	1041	334
Zivildienstleistende	868	849	851	849	527
Entfällt	462086	463214	457520	0	281726
<b>EF372: Höhe d. Nettoeinkommens im April</b>					
Unter 150 Euro	20617	21001	20409	4614	12755
150 bis unter 300 Euro	36885	36649	36452	13319	22167
300 bis unter 500 Euro	58701	57789	57524	27552	35351
500 bis unter 700 Euro	63309	62266	62146	23409	38117
700 bis unter 900 Euro	60954	60351	60145	24674	36835
900 bis unter 1100 Euro	68501	67995	67753	34399	41528
1100 bis unter 1300 Euro	69927	69634	69214	41761	42368
1300 bis unter 1500 Euro	56877	56598	56161	37550	34498
1500 bis unter 1700 Euro	41780	41615	41228	30338	25399
1700 bis unter 2000 Euro	39481	39484	38855	29900	24187
2000 bis unter 2300 Euro	28043	28299	27518	21985	17412
2300 bis unter 2600 Euro	19487	19745	19085	15672	12223
2600 bis unter 2900 Euro	10077	10237	9830	8116	6373
2900 bis unter 3200 Euro	9460	9371	9197	7603	5853
3200 bis unter 3600 Euro	7137	7028	6906	5883	4412
3600 bis unter 4000 Euro	4821	4723	4674	4091	2961
4000 bis unter 4500 Euro	3558	3442	3423	3007	2171
4500 bis unter 5000 Euro	2542	2477	2435	2158	1568
5000 bis unter 5500 Euro	1624	1573	1560	1385	993
5500 bis unter 6000 Euro	1280	1218	1213	1069	778
6000 bis unter 7500 Euro	1335	1274	1264	1131	818
7500 bis unter 10000 Euro	1124	1063	1058	968	683
10000 bis unter 18000 Euro	834	793	791	716	507
18000 Euro und mehr	593	557	555	502	362
Selbst. Landwirt	2579	2567	2561	2567	1600
Kein Einkommen	185098	183180	184351	1307	110314
Keine Angabe	32165	34033	31742	16071	20640

<sup>21</sup> sofort verfügbar (EU-Definition)

<b>EF259: Höchster allg. Schulabschluss</b>					
Haupt-/Volksschule	292724	293616	291127	118813	178187
POS	48469	48086	48154	34949	29313
Realschulabschluss	129027	127513	127298	86635	78389
Fachhochschulreife	32241	31564	31501	22439	19451
Abitur/Fachabitur	114030	109112	108992	74886	68527
Angabe fehlt	6744	6818	6637	3568	4116
Entfällt	205555	208252	204342	20455	124890
<b>EF261: Höchster berufl. Ausbildungsabschluss</b>					
Anlernausbildung	9529	9571	9425	3649	5819
Berufsvorbereitungsjahr	1384	1390	1371	616	836
Lehrausbildung	307023	305334	304265	174568	186857
Berufsfachschule	19811	19616	19550	12405	12098
Meister, Techniker	40583	40126	39959	27751	24765
Fachschule ehem. DDR	9914	9813	9826	5702	6001
Verwaltungsfachhochschule	4292	4214	4215	3215	2628
Fachhochschule	25171	24568	24502	18141	15248
Hochschulabschluss	38801	37571	37421	28596	23385
Promotion	8745	8380	8350	6365	5273
Angabe fehlt	10675	10506	10451	6671	6478
Entfällt	352863	353871	348716	74066	213485
<b>EF138: Vollzeit-/Teilzeittätigkeit</b>					
Vollzeittätigkeit	286444	283022	281514	283022	172597
Teilzeittätigkeit	80260	78725	79017	78725	48550
Entfällt	462086	463214	457520	0	281726



**Anhang B: SPSS-Syntax für die Plausibilitätsprüfungen des Scientific Use Files 2003**

**\* Plausibilitätsprüfung: Vergleich mit den Fachserien des Statistischen Bundesamtes MZ2003.**

```
get file = ['SPSS-Datenfile'].
```

**\*Bildung des Personengewichts.**

```
compute persgew=ef750*(100/70).
```

**\*Bildung des Haushalts- und Familiengewichts.**

```
compute hrgew=ef751*(100/70).
```

```
title 'Plausibilitätsprüfung'
```

```
subtitle 'Fachserie 1, Reihe 3 (Haushalte und Familien)'.
```

```
Weight by hrgew.
```

```
recode ef30
```

```
(0 thru 24=1)(25 thru 34=2)(35 thru 44=3)(45 thru 54=4)
```

```
(55 thru 64=5) (65 thru 74=6) (75 thru 95=7)into ef30b.
```

**\*Filter: Bevölkerung in Privathaushalten.**

```
select if (ef506=1).
```

```
fre ef1 ef30b ef32 ef35 ef521.
```

```
Weight off.
```

```
*****.
```

```
subtitle 'Fachserie 1, Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der EWT)'.
```

```
weight by persgew.
```

**\*Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.**

```
temp.
```

```
select if (ef505=1 or ef505=2).
```

```
fre ef127.
```

**\*Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, nur Erwerbslose.**

```
temp.
```

```
select if (ef505=1 or ef505=2) and (ef504=2 or ef504=3).
```

```
fre ef216 ef217 ef239 ef248.
```

**\*Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, nur Erwerbslose (Arbeitssuchend).**

```
temporary.
```

```
select if (ef505=1 or ef505=2)and(ef504=2 or ef504=3)and(ef208=1).
```

```
fre ef213.
```

```
recode ef129 (11 thru 50=1)(101 thru 145=2)(151 thru 372=3)
```

```
(401 thru 454=4)(501 thru 555=5)(601 thru 642=6)
```

```
(651 thru 672=7)(701 thru 748=8)(751 thru 753=9)
```

```
(801 thru 990=10).
```

```
value label ef129
 1 'Land- und Forstwirtschaft, Fischerei'
 2 'Bergbau'
 3 'Verarbeitendes Gewerbe'
 4 'Energie- und Wasserversorgung'
 5 'Handel, Gastgewerbe'
 6 'Verkehr, Nachrichten'
 7 'Kredit- und Versicherungsgewerbe'
 8 'Grundstueck etc'
 9 'Oeffentliche Verwaltung'
10 'Oeffentliche und private Dienstleistungen'.

*Filter: Bevoelkerung am Ort der Hauptwohnung, nur Erwerbstaetige.
temporary.
select if (ef505=1 or ef505=2)and(ef504=1).
fre ef129.

*Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung,
nur Abhängige Erwerbstaetige mit Auszubildenden.
temporary.
select if
(ef505=1 or ef505=2)and(ef504=1)and(ef127>=4 and ef127<=8)).
fre ef138 ef139 ef259 ef261.

Weight off.

*****.

subtitle 'Fachserie 1, Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingun-
gen der Erwerbstaetigen)'.

weight by persgew.

*Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Erwerbstaetige.
temporary.
select if ((ef505=1 or ef505=2)and(ef504=1)).
fre ef128.

weight off.

* Bildung des Personengewichts für die 0.45%-Unterstichprobe.
comp pergew_u=ef755*(100/70).
weight by pergew_u.

*Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Erwerbstaetige.
temporary.
select if ((ef505=1 or ef505=2)and(ef504=1)).
fre ef147 ef150.
Weight off.
```

## **Anhang C: Weiterführende Literatur**

### **Informationen zum Mikrozensus und seiner Konzeption:**

- Emmerling, Dieter/Riede, Thomas (1997): 40 Jahre Mikrozensus. *Wirtschaft und Statistik* (3):160-174.
- Hartmann, P. (1989): Der Mikrozensus als Datenquelle für die Sozialwissenschaften. *ZUMA-Nachrichten* Nr. 24, Mai 1989: 6-25.
- Heidenreich, H.-J.(1994): Hochrechnung des Mikrozensus ab 1990. In: Gabler, S./Hoffmeyer-Zlotnik, J./Krebs, D. (Hrsg.): *Gewichtung in der Umfragepraxis*. Westdeutscher Verlag, Opladen, S. 112-123.
- Lüttinger, P./Riede, T.(1997): Der Mikrozensus: amtliche Daten für die Sozialforschung, *ZUMA-Nachrichten* Nr. 41, November 1997: 19-43.
- Meyer, Kurt (1994): Zum Auswahlplan des Mikrozensus ab 1990. In: Gabler, S./Hoffmeyer-Zlotnik, J./Krebs, D. (Hrsg.): *Gewichtung in der Umfragepraxis*. Westdeutscher Verlag, Opladen, S. 106-111.
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.)(1997): *Arbeitsunterlagen zum Mikrozensus. Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus seit 1957*. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.)(1989): *Inhaltliche Fragen bevölkerungsstatistischer Stichproben am Beispiel des Mikrozensus. Bericht zur Konferenz vom 21. und 22. Oktober 1988. Heft 10 der Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik*. Wiesbaden.
- Schmidt, S. (2000): *Erwerbstätigkeit im Mikrozensus. Konzept, Definition, Umsetzung*. ZUMA-Arbeitsbericht 2000/01.

### **Zur Weitergabe faktisch anonymisierter Einzeldaten:**

- Müller, W./Blien, U./Knoche, P./Wirth, H. (1991): *Die Faktische Anonymität von Mikrodaten*, (Band 19 der Schriftenreihe *Forum der Bundesstatistik*). Metzler-Poeschel, Stuttgart.
- Wirth, H. (1992): *Die faktische Anonymität von Mikrodaten: Ergebnisse und Konsequenzen eines Forschungsprojektes*. *ZUMA-Nachrichten* Nr. 30, Mai 1992.

### **Zur Fehlerrechnung im Mikrozensus:**

- Krug, W./Nourney, M./Schmidt, J. (1994): *Wirtschafts- und Sozialstatistik. Gewinnung von Daten*. München: Oldenbourg (3. völlig neubearb. Auflage)
- Statistisches Bundesamt (2001): *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 2001 (Ergebnisse des Mikrozensus)*, Stuttgart: Metzler-Poeschel.

### **Ergebnisse des Mikrozensus 2003:**

- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2004): *Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3: Haushalte und Familien, 2003 (Ergebnisse des Mikrozensus)*. PDF-Datei: [http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur\\_vollanzeige.csp&ID=1013791](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur_vollanzeige.csp&ID=1013791) [Stand: 08.08.2005]
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2004): *Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, 2003 (Ergebnisse des Mikrozensus)* Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2004): Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, 2003 (Ergebnisse des Mikrozensus). Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

### **Vergleichbarkeit der Mikrozensen:**

Hubert, Tobias (2005): Vergleich der Mikrozensus Scientific Use Files 1999 und 2000. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2005/04 .

Kollinger, N./Shahla, H. (2004): Vergleich der Mikrozensen 2000 und 2001. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2004/09.

Lengerer, A./Hubert, T./Kollinger, N. (2005): Vergleich der Mikrozensen 2001 und 2002. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2005/02.

Kollinger, N./Kohlmann, A. (2003): Vergleich der Mikrozensen 1998 und 2000. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2003/08.

Lehnert, D./Kohlmann, A. (2003): Vergleich der Mikrozensen 1997 und 1998. ZUMA-Technischer Bericht Nr. 2003/02.

Schimpl-Neimanns, B./Schmidt, K. (1998) Vergleichbarkeit der faktisch anonymisierten Mikrozensen 1989, 1991, 1993, 1995. ZUMA-Technischer Bericht Nr. 98/09.

Staudenmaier B./ Granato, N./Schmidt, S. (2000): Vergleich der Mikrozensen 1995 und 1996. ZUMA-Technischer Bericht Nr.2000/08.

Staudenmaier B./Schmidt, S. (2000): Vergleich der Mikrozensen 1996 und 1997. ZUMA-Technischer Bericht Nr. 2000/09.

Darüber hinaus sind Veröffentlichungen in der Zeitschrift 'Wirtschaft und Statistik' des Statistischen Bundesamtes zu finden. Ein umfassendes Informationsangebot bietet das German Microdata Lab (GML), ZUMA an: <http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/index.htm>.

Publikationen, die auf den Scientific-Use-Files der Mikrozensen basieren finden sich auf der Webseite [http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/MZ-SUF-Literatur/MZ\\_Literatur.htm](http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/MZ-SUF-Literatur/MZ_Literatur.htm).